

Haushalt 2019 unter Dach und Fach

GEMEINDERAT: Das Aurer Budget beläuft sich auf 8,9 Millionen Euro – Bau eines Kunstrasenplatzes bildet das größte Vorhaben

AUER (jo). Der Aurer Gemeinderat genehmigte auf seiner jüngsten Sitzung das einheitliche Strategiedokument für die nächsten 3 Jahre, den Haushaltsvoranschlag für das laufende Jahr und das Jahresprogramm der Investitionen. Das Gesamtbudget beläuft sich auf 8,9 Millionen Euro.

Davon betragen die Einnahmen aus Steuern 1,5 Millionen Euro, laufende Zuweisungen 1,4 Millionen Euro, außersteuerliche Einnahmen 1,3 Millionen Euro und Einnahmen auf Kapitalkonto 2,5 Millionen Euro. 1,7 Millionen Euro stehen für Investitionen bereit. Rechnungsprüfer Karl Florian erläuterte die Eckdaten des laufenden Teiles. Unter anderem betonte er, dass es der Gemeinde gelungen sei, die Verschuldung wieder stark zu senken.

Bürgermeister Roland Pichler wies auf die Schwerpunkte des Investitionsprogrammes im kommenden Jahr hin: Das größte Vorhaben betrifft den Bau eines Kunstrasenplatzes. Hierfür sind 715.000 Euro veranschlagt. Zudem sollen die Tribünen, Toiletten und der Kiosk beim Fußballplatz saniert und erneuert werden. Für diese Arbeiten sind 180.000 Euro vorgesehen.

Die Mensa für die Volksschüler, die im italienischen Kindergarten untergebracht ist, muss erweitert werden. Dafür soll die



Anstelle des Rasenplatzes soll ein Kunstrasenplatz entstehen. Zudem werden die Tribünen mit Kiosk saniert.

Terrasse mit einem Wintergarten überdacht werden. Die Kosten werden sich auf 190.000 Euro belaufen.

Für Asphaltierungsarbeiten auf verschiedenen Gemeindestraßen sind 70.000 Euro vorgesehen. Zurzeit wird der Hauptplatz neu gestaltet. Für Einrichtungsgegenstände wie Radständer, Blumentröge, Abgrenzungs-

pfeile und Ruhebänke sind 40.000 Euro angesetzt.

Entlang der Traminer Straße wird das zweite Baulos des Verbindungsweges bis zum Radweg entlang der Etsch realisiert. Gleichzeitig wird auch das Glasfaserkabel für die übergemeindliche Verbindung verlegt. Die Kosten betragen 180.000 Euro.

Eine leichte Erhöhung wird es

für die Trinkwassergebühr geben. Diese ist aufgrund der neuen Regelung notwendig, laut welcher die Amortisierung der Trinkwasseranlagen in den Gesamtkosten mit einberechnet werden muss. Alle anderen Hebesätze für die verschiedenen Dienste wie Abwasser oder Müll bleiben indes unverändert, sagte Bürgermeister Roland Pichler.

Einstimmig genehmigt wurde der Haushaltsvoranschlag der Freiwilligen Feuerwehr, der sich in den Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 93.000 Euro deckt. Genehmigt wurde die Vereinbarung, mit welcher der Verein Pro Schwarzenbach mit der Führung der beiden Kunsteisplätze mit Umkleidekabinen betraut wurde.



„Die laufenden Ausgaben steigen ständig, während die Einnahmen seit Jahren unverändert bleiben. Es gilt deshalb, eine hohe Qualität der vielen verschiedenen Dienstleistungen für die Bürger mit gleichbleibenden Geldmitteln aufrecht zu erhalten.“

Bürgermeister Roland Pichler